

Kiesbank für Flussregenpfeifer am Angelweiher

Am Ufer der Halbinsel im Obertshausener Angelweiher hat der Naturschutzbund NABU Obertshausen eine Kiesbank als Brutmöglichkeit für den stark gefährdeten Flussregenpfeifer geschaffen. Die vorbereitenden Arbeiten hatte Ralf Brandt vom städtischen Bauhof bereits Anfang Februar durch Mulchen der Fläche, Beseitigung der Wurzelstöcke von Robinien und Erlen sowie Einebnen einer 20 qm großen Fläche durchgeführt.

Nun wurde ein Vlies ausgelegt und darauf eine Kiesfläche mit 5 bis 30 mm großen Steinen aufgebracht. Bernhard Rudolph von der Firma Garten- und Landschaftsbau Rudolph hat das benötigte Material und zwei Mitarbeiter kurzfristig zur Verfügung gestellt, so dass die Kiesbank noch vor der erhofften Ankunft der Vögel angelegt werden konnte.

Der etwa starengroße Flussregenpfeifer besiedelte früher kiesige Ufer an naturnahen Gewässern. Durch deren Ausbau und Begradigung gingen diese Lebensräume verloren. Als Bodenbrüter besiedelt er nur noch Kiesgruben und Seen, wo offene, kiesige und nur schütter bewachsene Flächen vorhanden sind.

Im Februar 2016 waren bereits die Gehölze auf der Insel im Weiher entfernt und die dortige Kiesbank saniert worden. Durch den inzwischen stark gestiegenen Wasserspiegel ist die Insel deutlich kleiner geworden und derzeit leider nicht als Brutplatz für die Vögel geeignet.



Der Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* benötigt offene schütter bewachsene Flächen.

Foto: P. Erlemann, 5.6.2017



Das Vlies soll verhindern, dass Sträucher und Bäume in die Kiesfläche wachsen.

Die fertige Kiesbank am Rande des Ufers.

Fotos: P. Erlemann, 5.4.2018

